

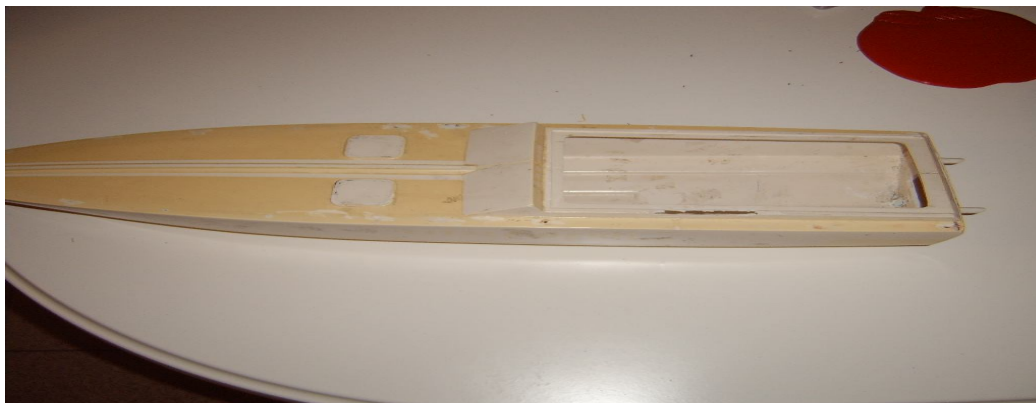
Ein flotter Flitzer soll entstehen – aber bitte mit Jet-Antrieb

Baubericht



Aller Anfang ist schwer – das musste auch ich feststellen. Denn, außer der Absicht einen „Flitzer“ zu bauen, hatte ich keinerlei Vorstellungen – stimmt nicht ganz: schnell sollte er schon sein und sich kostenmäßig in Grenzen halten !

Also machte ich mich auf die Suche nach einem brauchbaren Rumpf. Bei einem „Internet-Auktionshaus“ wurde ich fündig und ersteigerte kostengünstig **diesen, schon in die Jahre gekommenen, Rumpf:**



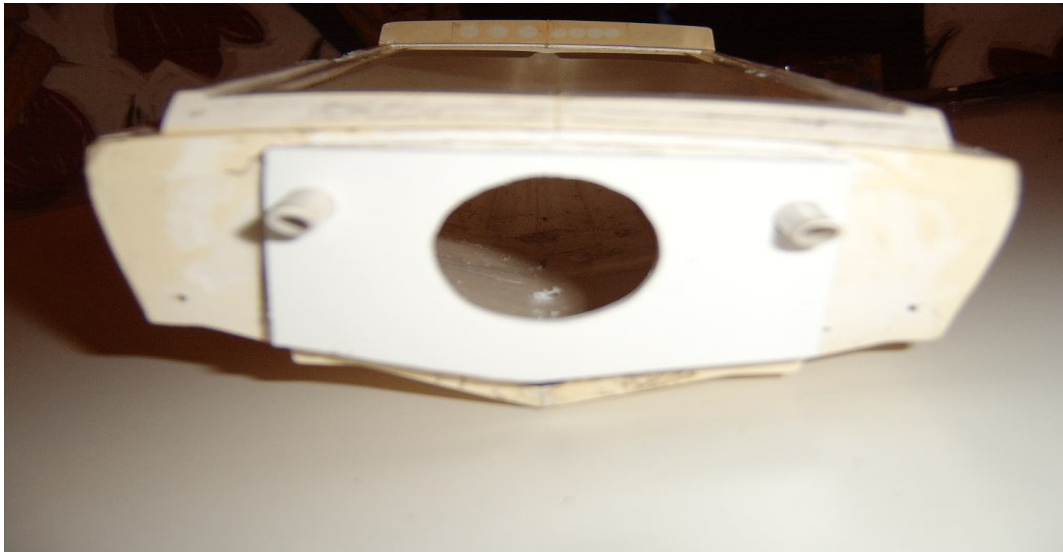
Länge ca. 710 mm – Breite ca. 140 mm

Hier sind die ursprünglich aufgeklebten Dekore schon entfernt, das Schiebeluk ist in der Originalform nicht verwendbar, da den Piloten irgendwie die Köpfe fehlen..... da muss dann noch irgendwie eine Lösung her !! Welche, das wird sich zeigen.

Für den Jetantrieb, den ich einbauen will – einen 28er Jet von der Firma Kehrer- müssen die entsprechenden Umbauten gemacht werden. So muss z. B. der Heckspiegel nahezu senkrecht sein, damit der Vortrieb auch gut umgesetzt wird.



Ausschnitt vorbereiten



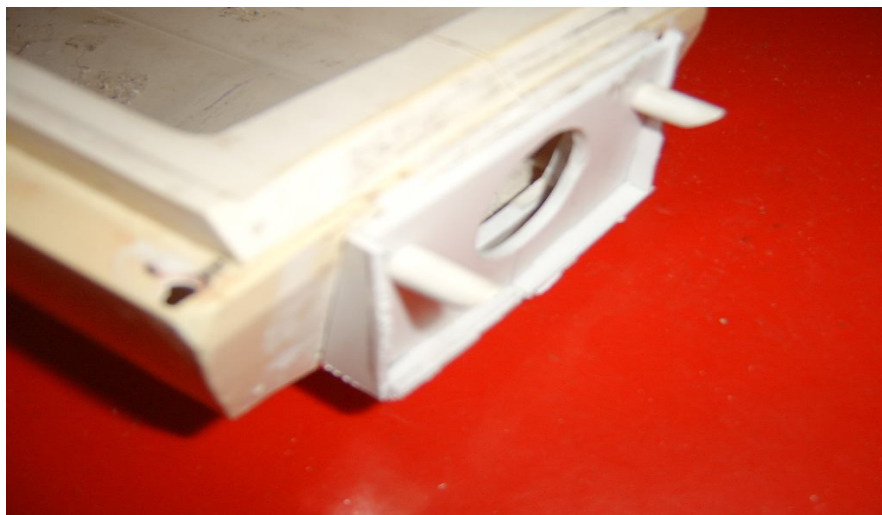
Aufnahmeplatte für Jet-Antrieb provisorisch angesetzt



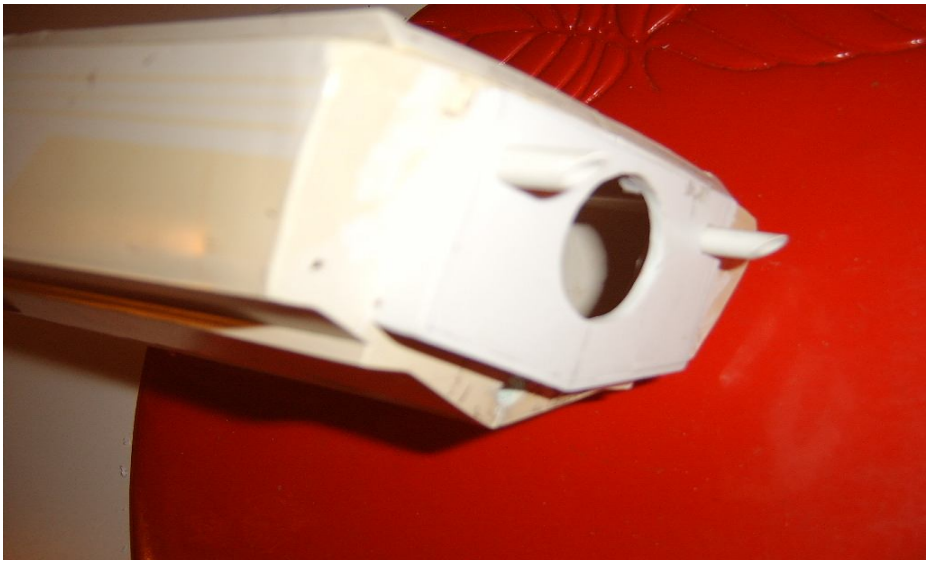
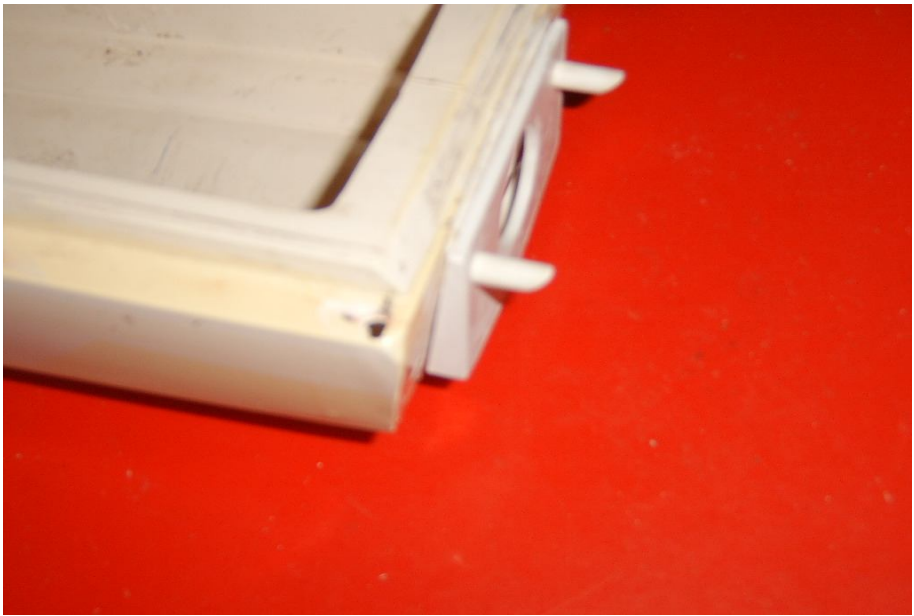
Antrieb eingepasst



einzelne Bauabschnitte



Heckspiegel – jetzt senkrecht angesetzt

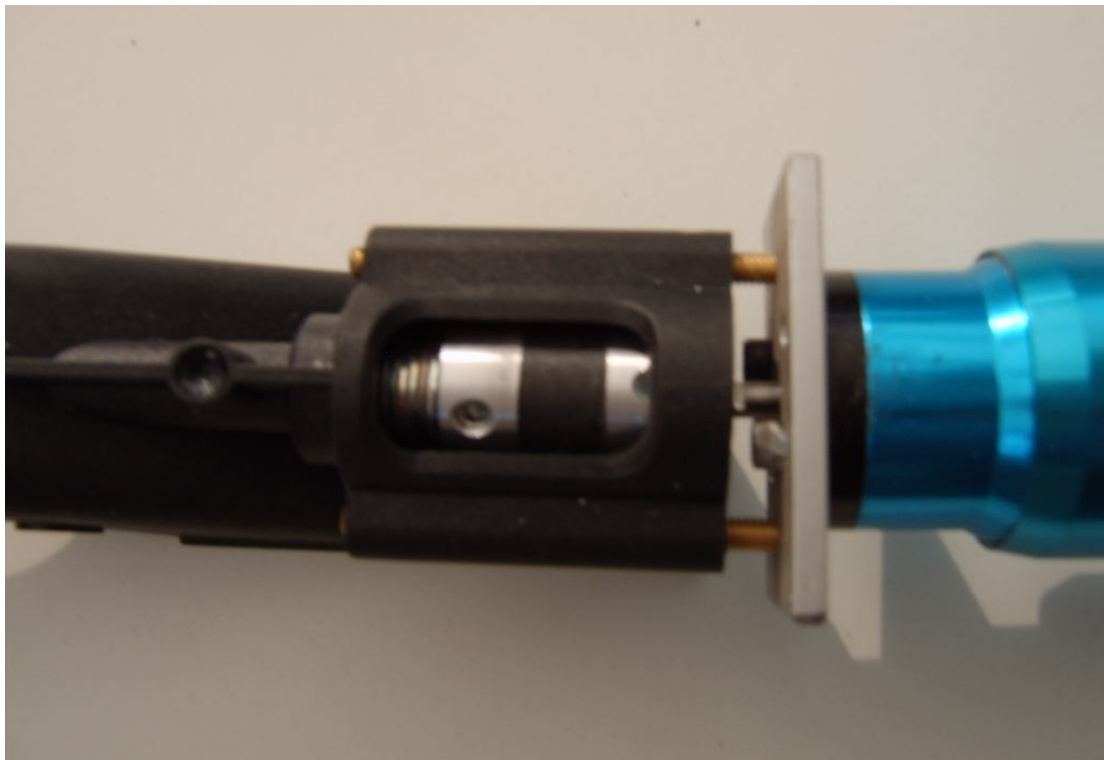


Der Motor

Nach Rücksprache mit Herrn Kehrer, dem ich hiermit nochmals für seine kompetente und zuvorkommende Hilfe danke, habe ich mich für einen Brushless - Motor entschieden.

Es wurde dann der „SeaMonster 2856“ mit 1530 rpm/V und einer Leistung von 820 W, ausgestattet mit einem Kühlmantel für die Wasserkühlung, in den Außenmaßen 35 x 77 mm. Er soll dann mit 12 bis 14 Zellen betrieben werden – diese Leistung sollte dann auch ausreichend sein.

Für die Montage des Motors musste jedoch erst noch ein Adapterflansch gearbeitet werden, da die Aufnahmepunkte so nicht passten.

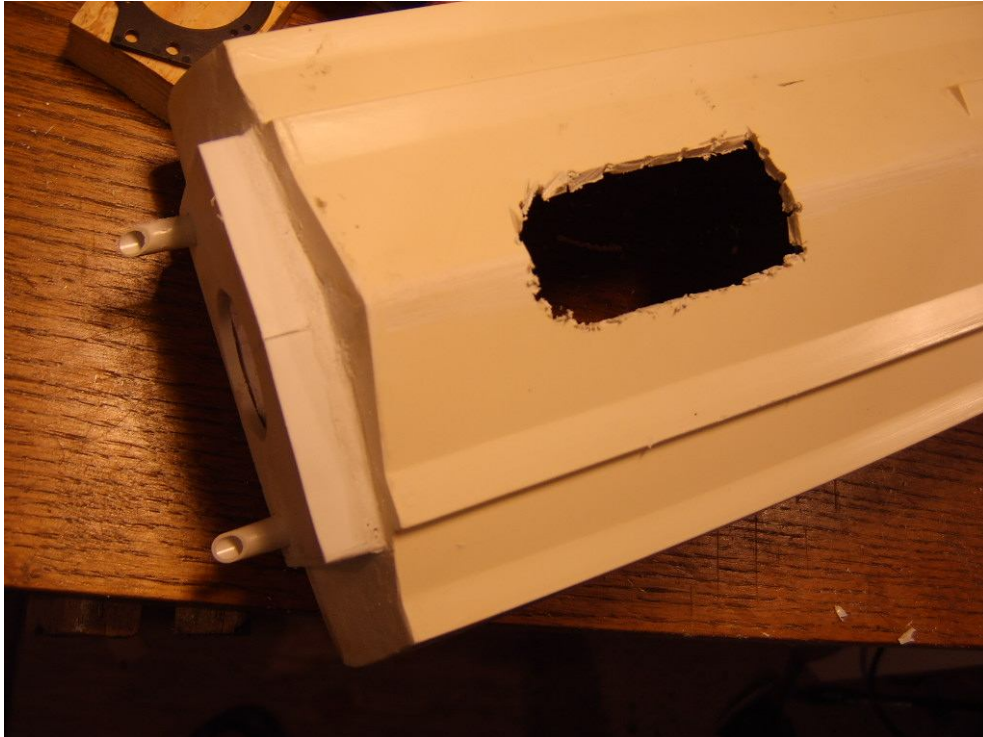


Der Einbau des Antriebes – Rumpfausschnitt

Jetzt steht die eigentliche „Aufgabe“ bevor: im Schiffsrumpf muss der Ausschnitt für den Wasserzulauf/-einlass des Jet-Antriebes gemacht werden.

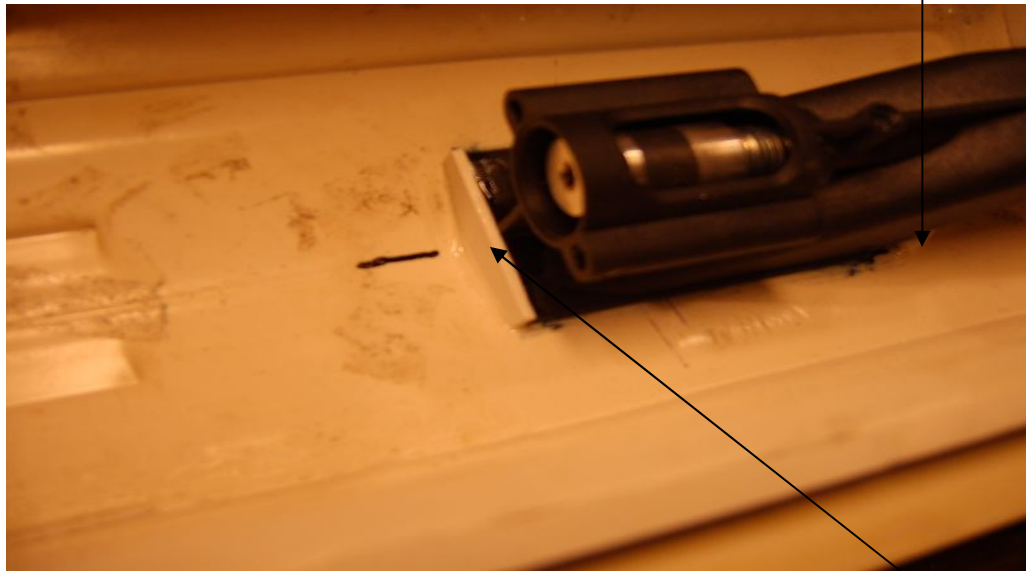
Da dies mein erster Jet-Antrieb ist, den ich verbaue, gehe ich doch etwas vorsichtiger ans Werk. Denn, einmal verkehrt ausgeschnitten, bedeutet dies dann doch einiges an Mehrarbeit.

Also erst einmal den Umriss angezeichnet und dann mit dem Bohrer entsprechende Löcher gebohrt, damit der Ausschnitt entfernt werden kann.





An der Öffnung habe ich dann nach achtern einen Steg gefertigt. Dieser wird dort eingeklebt und soll zusätzlich die Dichtigkeit gewährleisten, da unter dem Jet nur sehr wenig Platz ist und man dort kaum etwas sieht.



Auch an der vorderen Seite vom Einlass habe ich sicherheitshalber einen zusätzlichen Steg eingeklebt. Damit ist später dann auch ein sicherer, fester Sitz gewährleistet.



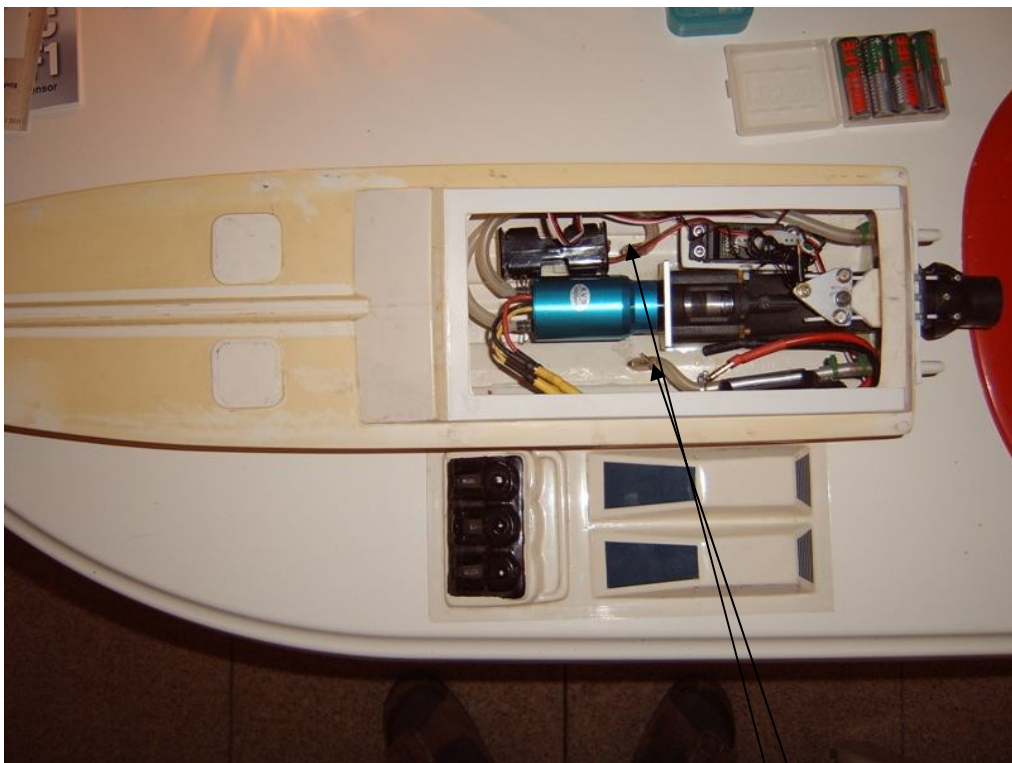
Die bearbeitete Einlassöffnung – man sieht auch die MS-Welle worauf der Impeller sitzt.



Den Antrieb habe ich mit Uhu-Endfest „satt“ verklebt.

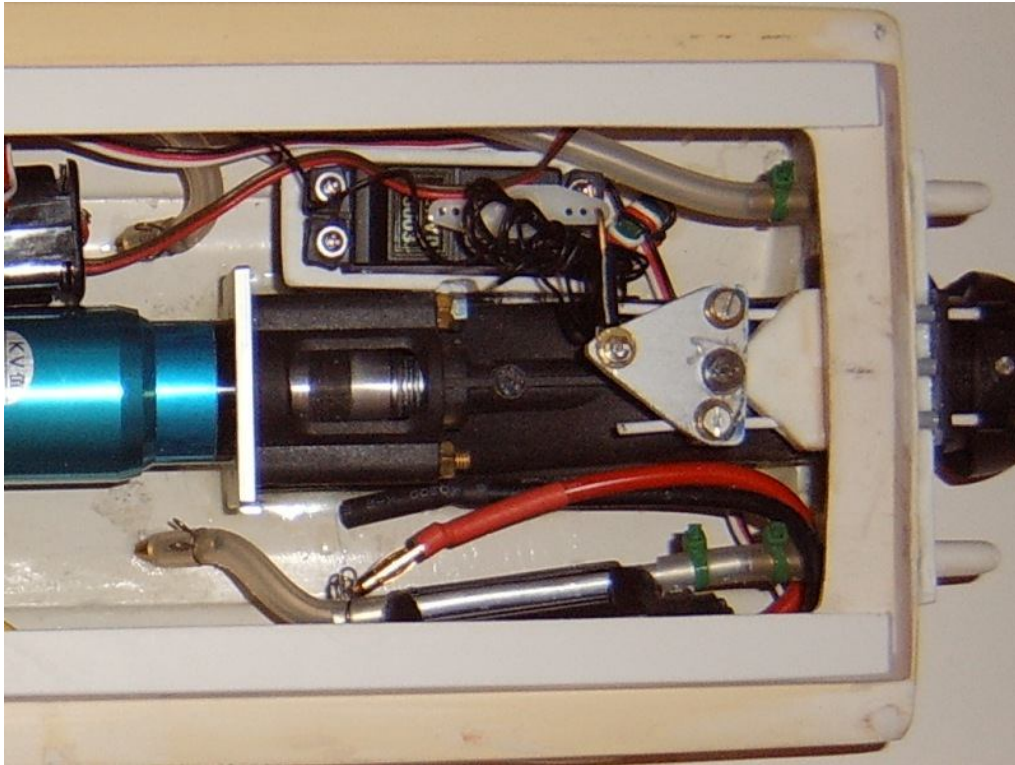


Die Wanne für den Schwimm- bzw. Dichtigkeitstest hat ihren Anhänger gefunden 😊



Der bestückte Rumpf. Kühlwassereinlass über 2 angeschrägte MS-Röhrchen, je 1 x für Motor und Regler; Auslass jeweils über die Auspuff-Endrohre. Ansteuerung des Strahlrohres vom Servo über eine Schubstange, die ihrerseits wiederum über das Alu-Dreieck die an ihr befestigten Schubstangen betätigt.

Auch die Führungsschienen für das Schiebeluk wurde neu gefertigt



Das (alte) Schiebeluk mit den „Kopflosen“



Also passende Helme/Köpfe besorgen ! Ist gar nicht so einfach, da was Passendes zu finden. Da der Rumpf von „Robbe“ ist.....mal sehen, evtl. gibt's da noch irgendwelche alten Teile.

Und siehe da..... es gibt dort den ähnlichen Rumpf – mittlerweile unter anderem Modellnamen !

Und ganz toll: nach Rücksprache mit Robbe wegen der Masse sollte es passen! Also schnell mal eben das Schiebeluk mit Piloten und Köpfen bestellt. Lieferung erfolgte prompt !!
Meinen Dank an die Mitarbeiter bei Robbe.

Noch unlackiert und mit kopflosen Piloten



Hier schon grundiert und mit „Hirn“ bestückt



so sieht es von unten aus



Detail – Ansicht



In welchem „Outfit“ soll es denn erscheinen ? Gestaltungsversuche !

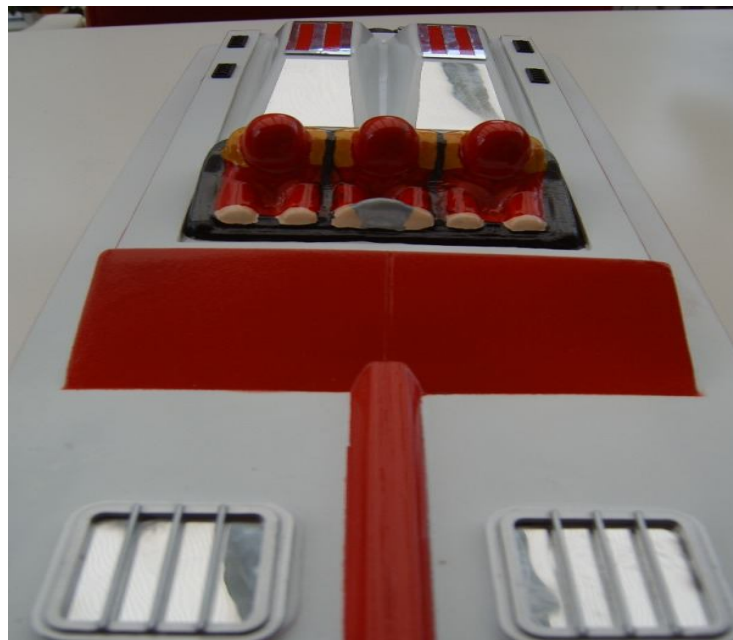


Da lasse ich mich doch selber mal überraschen, wie es denn mal fertig aussehen wird !

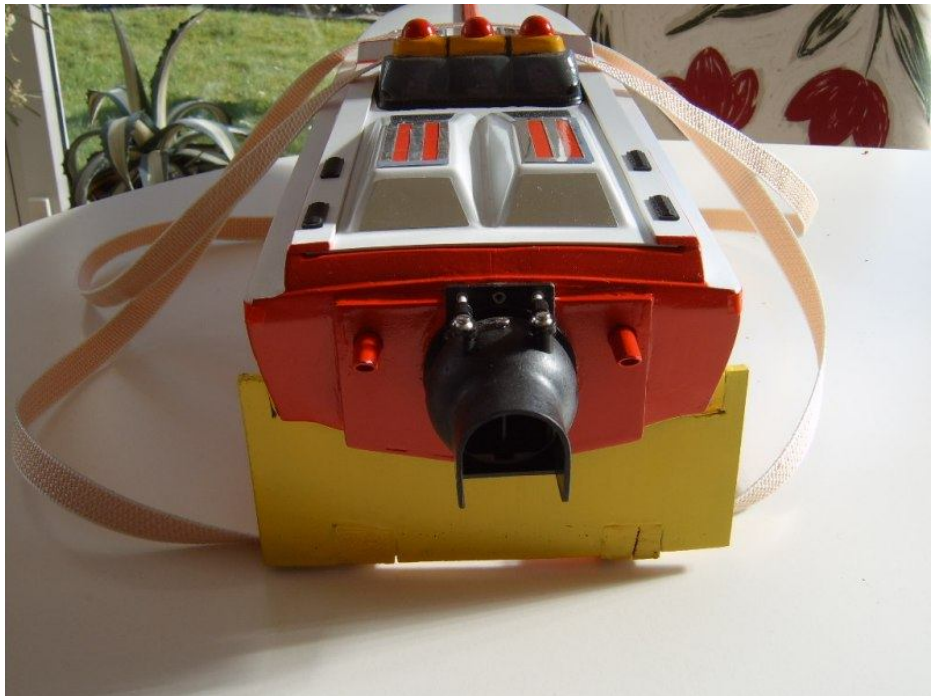
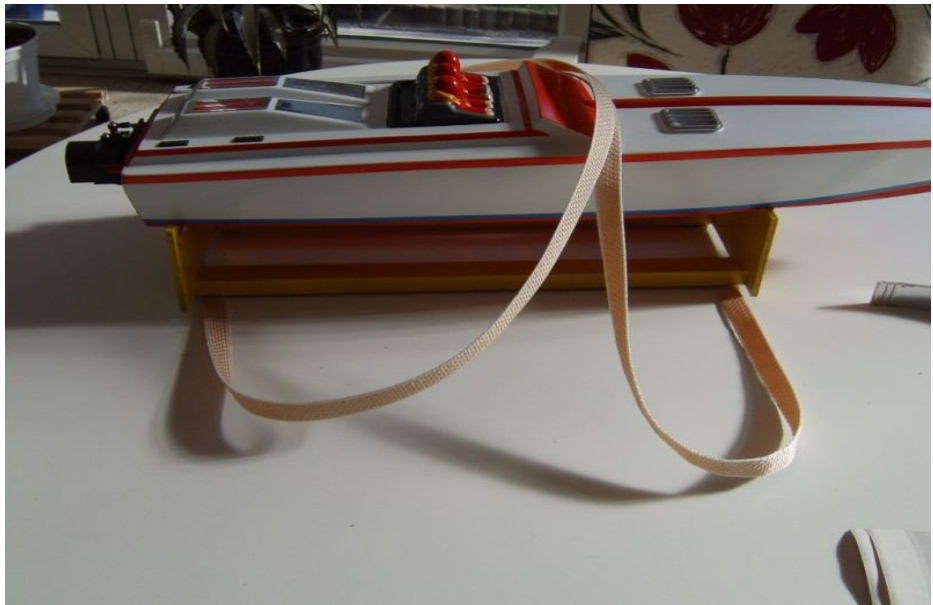
Eine neue „Eingebung“ – es wird schon



Hier erkennt man die Einlass-Röhrchen für die Kühlung







Fazit

*Nachdem alles fertig gebaut war, konnte die erste Probefahrt starten.
Es zeigte sich, dass ein großes Potential an Geschwindigkeit vorhanden und es tatsächlich ein richtiger Flitzer geworden ist.*

Ob nun mit 12 oder 14 Zellen betrieben – in der Geschwindigkeit macht es keinen feststellbaren Unterschied aus, da ja mehr Gewicht bewegt werden muss.

Zur eigentlichen Geschwindigkeit kann ich keine Angaben machen.

Nur soviel:

Ein schneller Läufer würde es nicht ein-, geschweige denn, überholen können.

Nochmal zur Technik:

<i>Länge</i>	<i>ca. 710 mm</i>
<i>Breite</i>	<i>ca. 140 mm</i>
<i>Motor</i>	<i>Brushless Typ 2856 mit 1530 RpM/V, 35 x 77 mm</i>
<i>Gewicht</i>	<i>1030 g – ohne Akku's</i>

*Da niemand, auch so ein Modellschiff nicht, ohne Namen sein sollte,
haben wir (meine Frau und ich) ihm den folgenden Namen gegeben:*

H a u b e n t a u c h e r

Ich hoffe, ihr hattet beim Lesen etwas Abwechslung und evtl. sogar den einen oder anderen Tipp mitnehmen können.